

Dezernat V  
Kinderbeauftragte

13.05.2014  
Bearb.: Frau Thäger  
Tel.: 2857

Dezernat V  
V/02  
Leiter  
Dr. Gottschalk

### **Stellungnahme zur Drucksache DS0006/14 – Konzept zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention in der Landeshauptstadt Magdeburg Fortschreibung 2014-2017**

Zur o.g. Drucksache möchte ich wie folgt Stellung nehmen, ich beziehe mich hierbei insbesondere auf die Maßnahmen der Suchtprävention.

Bestandteil der Drucksache sind auch Erläuterungen zum Umsetzungsstand der für den Zeitraum von 2010-2013 beschlossenen Maßnahmen. Dieser Katalog umfasste insgesamt 32 Maßnahmen, die 11 Handlungsfeldern zugeordnet wurden.

Als Maßnahme 4 wurde die Erprobung eines Multiplikatorenkonzeptes zur Suchtprävention im Rahmen eines Modells aufgeführt. Aufgrund der Haushaltslage konnten die hierfür benötigten zusätzlichen finanziellen Mittel in Höhe von 10.000 Euro nicht zur Verfügung gestellt und die Maßnahme somit nicht realisiert werden.

In Umsetzung der Maßnahme 29 des Konzeptes 2010-2013 wurde an den Schulen eine Befragung zur Suchtprävention durchgeführt. 8 Schulen (eine Grundschule und sieben Schulen anderer Schulformen) signalisierten einen konkreten Bedarf an Multiplikatorenschulungen.

Wenn, wie im Konzept für den Zeitraum von 2014-2017 beschrieben bei den zukünftigen Aufgaben der Landeshauptstadt die Prävention eine wichtige Rolle spielt und die Schulen sowie Kinder- und Jugendhäuser bei der Multiplikatorenarbeit unterstützt werden sollen, hätte diese Maßnahme wieder für 2014 aufgenommen werden müssen.

Ansonsten halte ich eine erneute Befragung von Schulen (Siehe Maßnahme 8) zur Umsetzung von Suchtprävention und zum Bedarf an externen Fachkräften für nicht zielführend, wenn hier wieder ein Bedarf signalisiert würde, der nicht abgedeckt werden kann.

Das aktuelle Konzept beinhaltet insgesamt 14 Maßnahmen, die teilweise sehr allgemein gehalten sind. Insbesondere die Maßnahme 7 im Handlungsfeld „Suchtpräventive Arbeit“ sollte konkretisiert und mit finanziellen Mitteln unteretzt werden.

Neben der Suchtprävention möchte ich auf ein weiteres Themenfeld aufmerksam machen: In der Anlage 3 wird in Auswertung der Beratungsstatistiken der Suchtberatungsstellen dargelegt, dass, laut Erfassung ungefähr 90 Kinder in Familien mit einem suchtkranken Elternteil zusammenleben.

Welche Angebote gibt es für die Kinder und wie werden diese finanziert?  
Aussagen hierzu konnte ich im Konzept nicht finden.

Katrin Thäger